

Schlussbericht Rangerdienste und Jahresbericht Rheinschlucht/Ruinaulta



Verein Rheinschlucht
Via Nova 43
7017 Flims

Partnerorganisationen:



Verfasst von:

Magdalen Pfister, Rangerin
Jean-Marc Rietmann, Sekretär des Vereins

BERICHT

Der Bericht bezieht sich auf die Vereinstätigkeiten sowie den Rangerdienst im Jahr 2023. Für das Gebiet Segnesboden wurde ein separater Bericht erstellt. Im Layout wurden beide Berichte des Rangerdienstes analog dem Vorjahr erstellt/aufgebaut. Ziel dieser beiden Berichte ist es die Herausforderungen im Rangerdienst zu analysieren, sowie "Konflikte" mit aussagekräftigen Fakten darzustellen. Dies in einem einfachen und gut lesbaren Bericht, welcher unter anderem auch gezielt die Aktivitäten des Vereins in beiden Gebieten (inkl. Perimeter Naturpark Beverin), beinhaltet. Der Bericht ist dokumentiert mit Fotos, Grafiken und Statistiken.

Im Einsatz als Ranger/Rangerin standen Christian Malär (Gruppenleiter), Magdalen Pfister, Daniela Berther, Mirco Scherer sowie Jean-Marc Rietmann. Mit ihren Einsätzen haben sie einen wesentlichen Beitrag zum Wohle unserer Perle und Smaragd Gebiet von nationaler Bedeutung - "Die Rheinschlucht/Ruinaulta" und dem Gebiet "Segnesboden" - geleistet. Der Ranger wird bei den Gästen als Freund und Helfer wahrgenommen. Der Einsatz wird deshalb auch an dieser Stelle nochmals verdankt.

Der Rangerdienst in der Rheinschlucht/Ruinaulta verkörpert die Verbindung zwischen Naturschutz und touristischer Nutzung, und ist ein Bestandteil der Biodiversitätsstrategie 2022 des Kantons Graubünden. Die Besucherlenkung ist eine der Kernaufgaben unseres Rangerdienstes.

Mit der Gründung der neuen Geschäftsstelle des Vereins "Die Rheinschlucht/Ruinaulta per 01. Januar 2022 - offizielle Aufnahme der Tätigkeiten des Sekretärs am 01. Oktober 2022 - wurde der Verein professionalisiert. Per 01. Januar 2023 wurde auch der Rangerdienst in den Verein übernommen. Dieser wichtige Schritt für die Zukunft des Vereins, und damit verbunden auch des Rangerdienstes, schafft neue Möglichkeiten um Synergien für eine allfällige Zusammenarbeit mit dem Naturpark Beverin sowie der UNESCO Tektonikarena Sardona zu nutzen.





Vorstand:

Martin Hug	Präsident
Hans Telli	Vorstandsmitglied
Jean Claude Pedrolini	Vorstandsmitglied
Stephan Herger	Vorstandsmitglied
Martin Capeder	Vorstandsmitglied

Sekretär der Geschäftsstelle:

Jean-Marc Rietmann

Verhaltensregeln in der Rheinschlucht

Zum Wohl von Natur, Flora und Fauna gilt es im Gebiet der Rheinschlucht folgende Regeln einzuhalten:

-  Bitte benutzen Sie nur die ausgeschilderten Wege
-  Der Wanderweg entlang des Rheins ist keine Bikeroute
-  Bitte benutzen Sie nur offizielle Feuerstellen
-  Campieren ist ausschliesslich auf offiziellen Campingplätzen erlaubt
-  Aus Naturschutzgründen bitten wir Sie nur an markierten Stellen mit Kanus und Booten anzulanden
-  Bitte nehmen Sie ihre Abfälle wieder mit
-  Hunde sind in der Rheinschlucht an der Leine zu führen
-  Betretungsverbot der mit Tafeln markierten Kiesbänken vom 1. April bis 15. Juli zum Schutz der bodenbrütenden Vogelarten Flussregenpfeifer und Flusssuferläufer

Die Kontrolle der Einhaltung der Verhaltensregeln spielt nebst der Besucherlenkung eine zentrale, und damit sehr wichtige Rolle. In einem vor fast zehntausend Jahren durch den Flimser Bergsturz entstandenen Naturmonument von nationaler Bedeutung wird damit dem Schutz der Natur (Flora und Fauna) Rechnung getragen.

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1 Rangerdienst allgemein	
1.1 Rangerteam	4
1.2 Schwerpunkte	4
1.3 Ranger Touren	4
1.4 Führungen	5
1.5 Veranstaltungen	5/6
1.6 Public Relation	6/7
2 Besucher	
2.1 Verhalten	7
2.2 Anreise und ÖV-Angebot	7/8
2.3 Parkplatzsituation/Parkieren (Bahnhöfe)	9
2.4 Gastronomie	9
2.5 Abfall/Littering	10
2.6 Sanitäre Anlagen (WC)	10/11
3 Auswertungen/Frequenzmessungen	
3.1 Ausgangslage und Übersicht	11
3.2 Methodik	11
3.3 Saisonbeginn/Saisonende	12
3.4 Während der Woche	13
3.5 Tageszeit	14
3.6 Resultate und Kurzinterpretation	12 - 14
4 Natur	
4.1 Flussuferläufer/Flussregenpfeifer	15
4.2 Biber	16
4.3 Orchideen und Blumen	16 - 18
4.4 Schmetterlinge	18
4.5 Aufwertungsmassnahmen	18/19
5 Infrastruktur	
5.1 Signalisation	19
5.2 Wegnetz	19
5.3 Feuerstellen/Rastplätze	20
6 Sicherheit	
6.1 Naturgefahren	20/21
7 Vereinstätigkeiten	22
8 Zusammenarbeit	
8.1 Territorialgemeinden	22
8.2 Wassersportveranstalter	22/23
8.3 Gastronomie	23
8.4 Tourismusorganisationen	23
8.5 Naturpark Beverin und UNESCO Tektonikarena Sardona	23
8.6 Rhätische Bahn	23
9 Zukunft	24
10 Dank	24

1 Rangerdienst allgemein

1.1 Rangerteam

Mirco Scherrer hat im Sommer 2023 die Ausbildung zum Swiss Ranger erfolgreich abgeschlossen. Damit hat er sein Praktikum bei Flims Trin Forst beendet. Trotz beruflichen Veränderungen wird Mirco Scherrer auch in Zukunft in unserem Rangerdienst tätig sein. Neu im Rangerteam ist seit diesem Jahr, Daniela Berther. Das Rangerteam setzt sich wie folgt zusammen: Christian Malär (Gruppenleiter), Magdalen Pfister, Jean-Marc Rietmann, Mirco Scherrer und Daniela Berther.

1.2 Schwerpunkte

Die Kernaufgaben des Rangerdienstes sind die Besucherlenkung, Information und Überwachung der Natur und Infrastruktur im gesamten Perimeter der Rheinschlucht/Ruinaulta. Die Information durch die Ranger wird von den Besucherinnen/Besuchern sehr geschätzt. Wichtige Erkenntnisse und Beobachtungen werden erfasst/dokumentiert und den zuständigen Behörden/Ämtern mitgeteilt. Diese werden speziell auf die Bedürfnisse des Vereins bzw. Rangerdienstes angepassten EDV-Programm der Firma Grünenfelder AG, Domat/Ems, intern erfasst.

1.3 Ranger Touren

Vor Saisonbeginn, bzw. an Ostern anfangs April, fand der erste ordentliche Kontrollgang statt. Dabei wurde der Zustand der Infrastruktur sowie das gesamte Wegnetz im Perimeter der Rheinschlucht/Ruinaulta kontrolliert. Vom 01. April bis 30. Oktober waren jedes Wochenende ein bis zwei Rangerinnen/Ranger im Einsatz.

Diese umfassten hauptsächlich:

- Überwachung der Brutgebiete (Flussuferläufer und Flussregenpfeifer)
- Hinweise zu Fehlverhalten
- Besucherinformation (Begehbarkeit Wege, Einkehrmöglichkeiten, Fahrplan RhB, Länge und Dauer von Wegstrecken, usw.)
- Besucher für Naturwerte sensibilisieren (Fauna, Flora & Geologie)
- Feuer- und Campingverbot kontrollieren/durchsetzen
- Kontrolle des Wegnetzes
- Zustand der Signalisation (Wegweiser, Informationstafeln) prüfen
- Zustandskontrolle der Grillstellen/Rastplätze
- Funktion und Nutzung der Infrastrukturen prüfen

Die Besucherinformation und Lenkung derselben ist eine wichtige Aufgabe des Rangerdienstes. Den Besucherinnen/Besuchern werden nebst anderem die Zusammenhänge über die Entstehung des Naturmonuments, die Verbreitung von Flora und Fauna, und die Tätigkeit des Rangerdienstes erklärt. Dies führt oft zu interessanten Begegnungen. In diesen Gesprächen wird auch auf die weiteren touristischen Angebote in der Region hingewiesen.

1.4 Führungen



Liste der Führungen:

Datum	Name Organisation	Durchgeführt von:
01.04.2023	Freunde alter Landmaschinen Schweiz	Hitsch Malär, Jean-Marc Rietmann
23.04.2023	Vogelschutzverein Chur (Teilnahme)	Hitsch Malär, Jean-Marc Rietmann
13.05.2023	Führung Nr. 1 / Wildtierbeobachtung Bargis	Jean-Marc Rietmann
27.05.2023	Führung Nr. 2 / Wildtierbeobachtung Bargis	Mirco Scherrer
01.06.2023	Familie Corbaz	Christian Malär
04.06.2023	LOVT Trin	Christian Malär
10.06.2023	Führung Nr. 3 / Wildtierbeobachtung Bargis	Mirco Scherrer
17.06.2023	Führung Nr. 4 / Wildtierbeobachtung Bargis	Mirco Scherrer
03.07.2023	Portrait Rheinschlucht Ranger mit Somedia	Christian Malär
26.07.2023	Führung Nr. 5 / Wildtierbeobachtung Bargis	Jean-Marc Rietmann
27.07.2023	Ferienpass Tamins/Felsberg	Jean-Marc Rietmann
02.08.2023	Ferienpass Trin/Flims	Jean-Marc Rietmann
01.09.2023	Gruppe Katja	Christian Malär
14.09.2023	Gruppe Waldmeier	Christian Malär
20.09.2023	«SRF bi de Lüt» Laax	Christian Malär
26.09.2023	Kreisschule Aargau Süd, Susanne Meyerhans	Magdalen Pfister, Daniela Dammert
11.10.2023	Führung Nr. 6 / Wildtierbeobachtung Bargis	Jean-Marc Rietmann

1.5 Veranstaltungen

Transruinaulta-Lauf:

Ca. 600 Läuferinnen und Läufer befanden sich am 21. Oktober 2023 auf dem Weg zwischen Illanz und Bahnhof Versam. Auch dieses Jahr wurde das Teilstück während des Rennens gesperrt. Die Sperrung wurde bereits im Sommer über diverse Medien und Internetplattformen vom Organisator selber, und über die Tourismusorganisationen, kommuniziert. Die Tage vor dem Lauf hat es stark geregnet. Ein Wegabschnitt bei Versam war wegen dem anschliessenden Hochwasser bis am Freitag überschwemmt. Der Lauf konnte jedoch am Samstag auf der geplanten Strecke durchgeführt werden. Aufgrund des schlechten Wetters waren kaum Wanderer unterwegs. Wegen den nassen Verhältnissen gab es ein paar Stellen welche sehr rutschig, und somit auch gefährlich waren. Die Ranger waren vor Ort und konnten so die Läuferinnen und Läufer einweisen/warnen, was vom Organisator sowie den Läuferinnen und Läufer sehr geschätzt wurde.



Fairdinand Kampagne:

In der Zeit vom 17. Juni 2023 bis 17. September 2023 fanden insgesamt 4 Fairdinand-Einsätze statt. Die Kampagne wurde von den Besucherinnen/Besucher als sehr positiv bewertet. Es fanden auch hier interessante und schöne Gespräche statt. Der Konflikt zwischen Biker und Wanderer ist eine Tatsache und sollte, wenn irgendwie möglich, vermieden werden. Ein Bike Verbot wäre notwendig, bzw. auf dem gesamten Perimeter wünschenswert. Die Wanderer fühlen sich vor allem an den Engstellen unwohl. Das Kreuzen ist an vielen Stellen sehr schwierig und die Unfallgefahr somit gross.



1.6 Public Relation

Im September besuchte «SRF bi de Lüt» die Gemeinde Laax. Bei den Dreharbeiten mit dabei war auch unser Ranger und Gruppenchef, Christian Malär. Er informierte kompetent, sachlich, und in seiner offenen und klaren Art und Weise über den Rangerdienst und etwas über die Entstehungsgeschichte dieses einmaligen Naturmonuments. Die Sendung wurde am 16.

September 2023 im Fernsehen SRF ausgestrahlt. Wir haben nur positive Reaktionen erhalten. Besten Dank unserem Gruppenleiter für diese Arbeit.



2 Besucher

2.1 Verhalten

Während der Kontrollgänge der Rangerinnen/Ranger in der Ferienzeit sowie an den Wochenenden, waren einige Fehlverhalten festzustellen. Es wurden hauptsächlich Übertretungen wie das Betreten der Kiesbänke während der Vogelbrutzeit, Liegenlassen von Kehrreicht (Littering), wildes Campieren, und an verschiedenen Orten im Wald "Fäkalien", aber leider auch Sachbeschädigungen, festgestellt. Sofern sich der Fehlbare noch vor Ort befand wurde auf sein Fehlverhalten hingewiesen. Es wären mehr Kontrollgänge auch während der Woche und ausserhalb der Ferienzeiten notwendig. Dafür fehlen im Moment noch die finanziellen Mittel.



2.2 Anreise und Angebot Öffentlicher Verkehr

Auch dieses Jahr wurde der Bergfrühling von der Tourismusorganisation Flims, Laax, Falera Management AG (FLFM) stark beworben und für die Touristen attraktiv gestaltet. Die beiden Shuttlebusse von Falera bis Valendas und von Flims Dorf zum Trin Bahnhof ermöglichten es den Gästen bereits in der Vorsaison mittels ÖV in die Rheinschlucht zu gelangen. Der vom Verein "Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus" im Jahr 2016 lancierte Rheinschlucht-Bus Betrieb ermöglicht heute die Verbindung zwischen den beiden Talseiten. Der Betrieb konnte in den letzten Jahren gefestigt, und mit der Zusammenarbeit mit PostAuto Graubünden professionalisiert und ausgebaut werden. Mit dem Einsatz des Cabrio-Busses ab Sommer 2020 erfuhr die Strecke eine zusätzliche touristische Aufwertung. Mit dem Ausbau des Streckennetzes ab Sommer 2021 bis nach Reichenau-Tamins konnte das Angebot noch attraktiver gestaltet werden. Dank einer überregionalen Zusammenarbeit mit den Destinationen und den

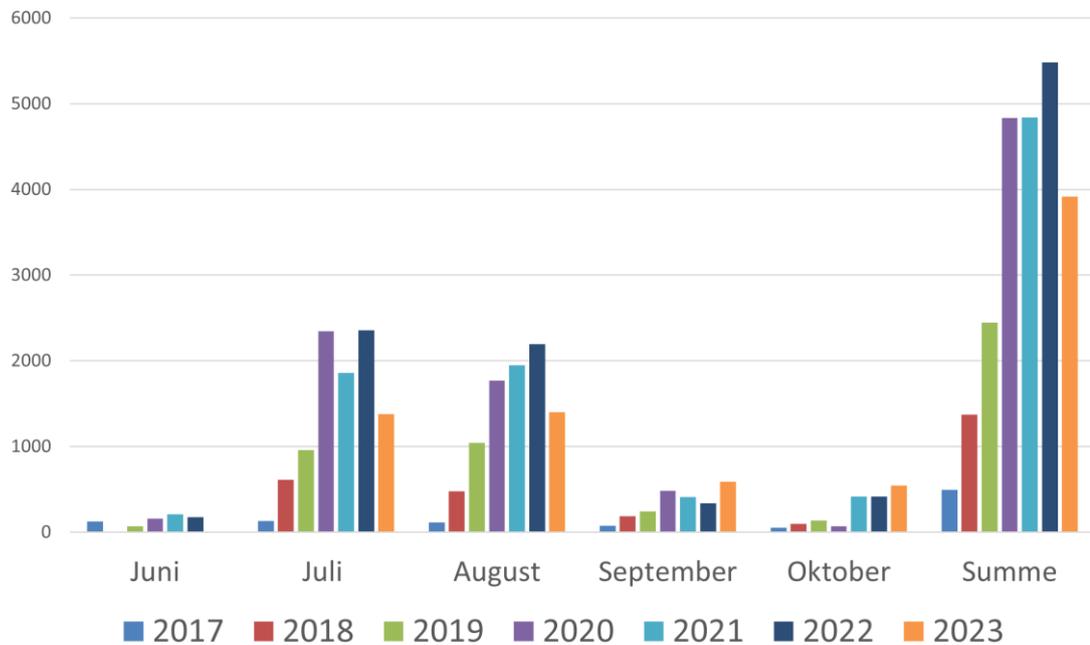
Gemeinden beider Rheinseiten, sowie mit PostAuto Graubünden und der Rhätische Bahn, ist das Angebot heute fast nicht mehr wegzudenken.



Gästezahlen	Juni	Juli	August	September	Oktober	Summe
2017	123	131	114	74	54	496
2018		612	479	186	98	1375
2019	68	959	1041	242	135	2445
2020	160	2345	1770	485	72	4832
2021	208	1860	1946	410	418	4842
2022	176	2355	2196	338	417	5502
2023		1394	1416	607	473	3890

Tabelle 1: Fahrgaststatistik der Betriebsjahre 2017 bis 2023.

Fahrgastzahlen nach Monaten und Jahren



Quelle der Angaben/Zahlen und Statistik: Verein Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus

2.3 Parkplatzsituation / Parkieren an den Bahnhöfen

Wie letztes Jahr war auch dieses Jahr die Parkplatzsituation am Bahnhof Valendas unbefriedigend. Ein Teil des Parkplatzes konnte nicht benutzt werden, weil dieser von der Rhätischen Bahn für Baumaschinen sowie als Zwischenlager für Schuttmaterial verwendet wurde.

Auch beim Bahnhof in Versam waren die Parkplätze vor allem an den Wochenenden sehr stark belegt. Versam gilt als einer der "Hotspots" bei den Besucherinnen und Besuchern. Die Gemeinde Safiental hat mittels Informationstafeln beim Schiessstand die Autofahrer auf den Fahrplan des Postautos hingewiesen. Ob sich das bewährt hat können wir an dieser Stelle nicht beurteilen. Die Situation ist für Personen welche auf die RhB angewiesen sind und mit dem Zug zur Arbeit fahren oder in Chur einen Anschlusszug ins Unterland haben, unbefriedigend und oftmals sehr schwierig. Für die Gemeinde Safiental stellt sich deshalb wohl die Frage wie kann dieser Konflikt besser gelöst werden.

Beim Parkplatz Bahnhof Trin gab es nach Auskunft des Wirtepaars keine nennenswerten Probleme.

2.4 Gastronomie

Der Restaurationsbetrieb in Trin Station wurde dieses Jahr von einem neuen und jungen Wirtepaar geführt. Es gab hier vor allem positive Reaktionen. Sie werden das "Bahnhofbeizli" im Jahr 2024 wieder führen.

Das Bahnhof-"Beizli" Valendas war die ganze Saison über offen und wird vom altbewährten Wirtepaar gut geführt.

Das "Café zur Einkehr" beim Bahnhof Versam wurde von einer engagierten neuen Wirtin betrieben und war rege besucht.

Auch diesen Sommer wurde auf der Rampe des Bahnhofes Versam an verschiedenen Samstagen ein "Pop-Up Rampenbeizli" betrieben. Im Warteraum des Bahnhofes Versam konnten verschiedene Getränke und einheimische Produkte in Form der Selbstbedienung gekauft werden.



(Restaurant Bhf. Trin)

2.5 Abfall/Littering

Im Verhältnis zum Besucheraufkommen musste wenig Abfall eingesammelt werden. Durch die Situation, dass es bei den meisten Feuerstellen keine Abfalleimer mehr hat, wird der Abfall von den Gästen wieder mit nach Hause genommen, was ein positiver Effekt dieser Massnahme ist. Damit hat sich auch die bis anhin unbefriedigende Situation wesentlich verbessert. Die Bewirtschaftung der noch vorhandenen Abfalleimer durch die Gemeinden funktioniert, soweit dies festgestellt werden konnte, gut. Ein Problem besteht weiterhin mit Papiertaschentüchern welche man entlang dem gesamten Perimeter des Wanderweges, aber auch abseits der Wanderwege, findet. Ein Teil davon für das Verrichten "des Geschäfts" im Wald oder hinter Steinen. Abfall findet man aber auch entlang dem Rhein. Dieses wird regelmässig angeschwemmt.



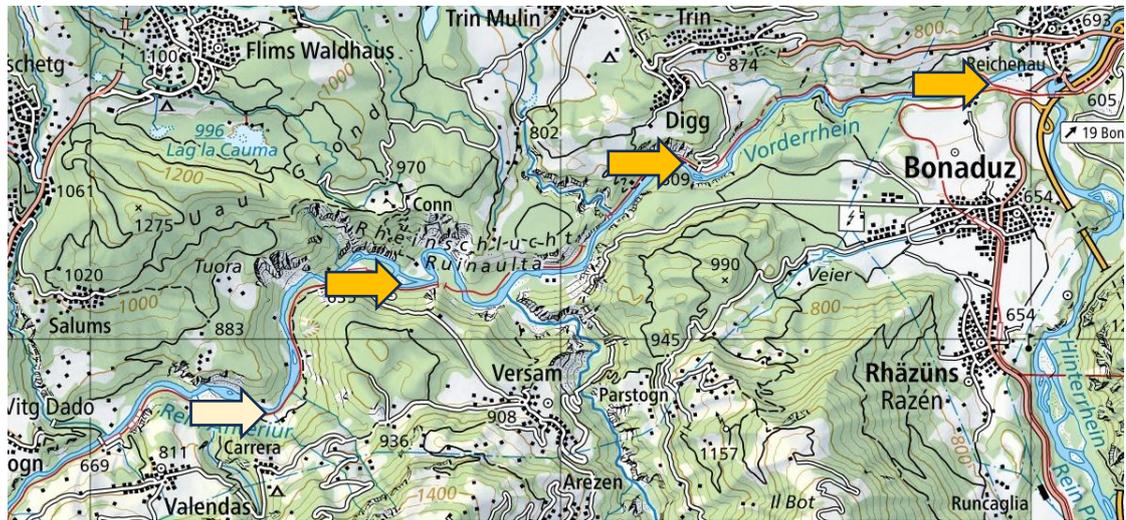
2.6 Sanitäre Anlagen (WC)

Mit dem Aufstellen von Kompotois, organisiert und veranlasst durch den Verein Die Rheinschlucht/Ruinaulta, konnte die Situation aufgrund des Mangels am Angebot der sanitären Anlagen wesentlich verbessert werden. Die unschönen blauen Toitois bei der Grillstelle und Rastplatz Aue Versam wurden durch Kompotois ersetzt. Ab dem Sommer 2023 stehen somit vom Frühling bis Herbst an folgenden Standorten Kompotois zur Verfügung:

- Rastplatz/Grillstelle Aue Versam
- Hängebrücke Bahnhof Trin
- RhB-Eisenbahnbrücke "Farsch", Bonaduz

Das Aufstellen eines weiteren Kompotois beim Carrera Delta (Rastplatz und Grillstelle) ist in Planung, bzw. vorgesehen, da sich dort ebenfalls viele Leute aufhalten - Kanuten-Mekka Stromschnellen "Schwarzes Loch".

Um die Situation weiter zu verbessern, werden an verschiedenen Orten Hinweisschilder angebracht welche auf den Standort des Kompotoi hinweisen.



3 Auswertung Frequenzmessungen Wanderweg (Besuchermonitoring)

3.1 Ausgangslage und Übersicht

Das Gebiet zwischen Ilanz und Reichenau ist bei Outdoorsportlerinnen/-sportler sehr beliebt. Sie wird von Touristen und Einheimischen zum Wandern, Mountainbiken, Joggen sowie für den Wassersport rege besucht.

3.2 Methodik

Im Jahr 2021 hat die Abteilung Langsamverkehr (FLV) des Tiefbauamtes Graubünden oberhalb des Bahnhofes Versam einen ersten Besucherzähler montiert. Das Gerät unterscheidet zwischen Personen und Fahrräder sowie deren Bewegungsrichtung.

3.3 Saisonbeginn/Saisonende

Die Wandersaison beginnt im Normalfall am 01. April und endet Ende Oktober. Bereits während der Feiertage über Pfingsten und Auffahrt halten sich bei schönem Wetter regelmässig viele Wanderer in der Schlucht auf.

3.4 Während der Woche

Es kann festgestellt werden, dass sich auch während der Woche viele Wanderer und teilweise auch Biker in der Rheinschlucht bewegen. Die Frequenzen sind jedoch an den Wochenenden um einiges höher bzw. am höchsten. Das Wetter hat nach wie vor den grössten Einfluss auf die Besucherzahlen.

3.5 Tageszeit

Die meisten Besucher gelangen mit der Rhätischen Bahn in die Schlucht. Die Besucher gelangen am Samstagmorgen gegenüber dem Sonntagmorgen früher in die Schlucht. Die Spitze der Besucherstromzahlen (Wanderer) befindet sich zwischen 13:00 und 15:00 Uhr.

3.6 Resultate und Kurzinterpretation

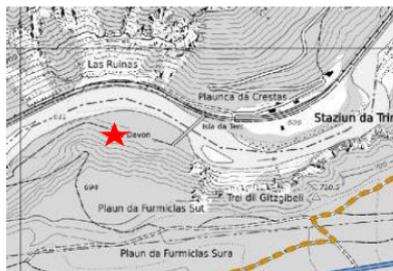
Die nachfolgend dargestellten Daten/Statistiken des Besuchermonitorings wurden durch automatische Zählgeräte des Kantons Graubünden, Abteilung Langsamverkehr, ermittelt. Die verwendeten Geräte unterscheiden zwischen Personen und Fahrräder sowie deren Bewegungsrichtung. Die Frequenzzahlen zeigen auf, dass seit dem Jahr 2019 - also noch vor Corona - sowohl die Zahl der Bikerinnen/Biker als auch der Wanderer zugenommen hat. Mit dem Klimawandel und der gesellschaftlichen Veränderung dürften sich diese Zahlen weiter nach oben entwickeln. Deshalb ist eine Besucherlenkung und Information durch unsere Ranger von zentraler Wichtigkeit, dies zum Schutz von Flora und Fauna.



106 Trin Station

Eco Combo Multi 2018 - 106

Örtlichkeit: Trin Station



Koordinaten: 2'746'204 1'186'800

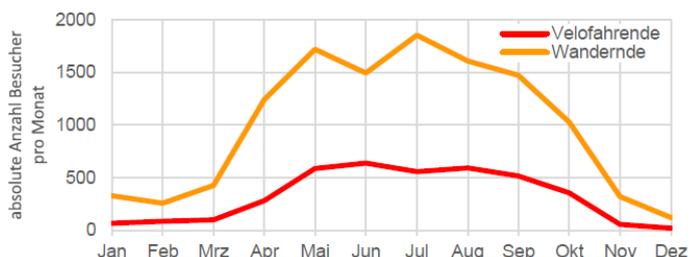
Richtungen: Trin Versam

Routen: keine Schweiz MobilRoute

Bemerkungen: - Installation 18.07.2018
 - 2022 im Juni scheint es einen Aussetzer der Zählungen bei Fussgängern gegeben zu haben. Das Mountainbike-Rennen Swiss Epic wurde erfasst. (MTB Spitzentag Anzahl 768)

Kennzahlen:	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Zeitraum		Juli-Dez	Juli-Okt	Jan-Dez	Jan-Dez	Jan-Dez	Jan-Dez
Velofahrende		19%	19%	22%	20%	27%	24%
Anzahl Jahr		1539	1678	6370	5052	4555	3832
Monatsmittel		385	420	531	421	380	319
Spitzenmonat		Aug	Aug	Apr	Mai	Aug	Juni
Spitzenmonat Anzahl		541	593	1102	836	1394	636
Spitzentag		So 12.08.	Do 01.08.	Mo 19.04.	Mo 09.05.	Do 17.08.	Mo 29.05.
Spitzentag Anzahl		45	46	93	82	768	62
Wandernde		81%	81%	78%	80%	73%	76%
Anzahl Jahr		6538	7191	22001	20256	12477	11851
Monatsmittel		1635	1798	1833	1688	1040	988
Spitzenmonat		Aug	Juli	Mai	Mai	Aug	Juli
Spitzenmonat Anzahl		2634	2416	3522	3386	2113	1851
Spitzentag		So 05.08.	Di 13.08.	Mo 31.05.	Mo 25.04.	So 28.05.	Fr 29.09.
Spitzentag Anzahl		198	191	432	345	422	292

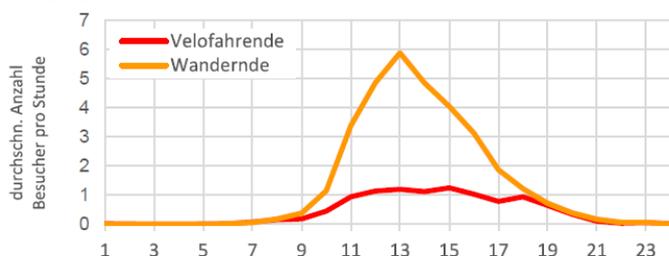
Jahresganglinie 2023



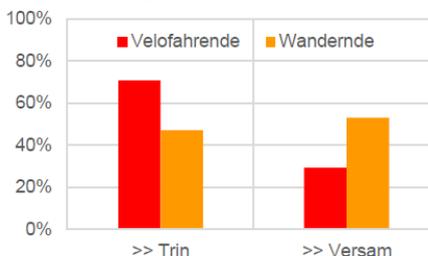
5-Jahresentwicklung



Tagesganglinie 2023



nach Richtung und Mobilitätsform 2023

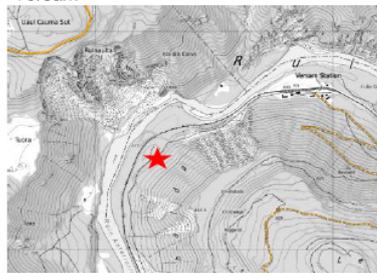


115 Versam

Eco Combo Multi 2021 - 115

Ortlichkeit:

Versam



Koordinaten:

2'742'230.3 1'185'403.1

Richtungen:

Valendas Versam Station

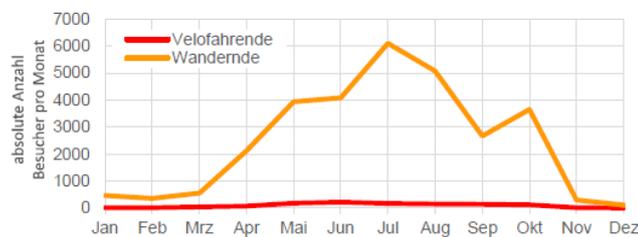
Routen:

Bemerkungen:

- 2022 Der Lauffevent Transruinaulta wurde erfasst (Fussgänger Spitzentag Anzahl 563)

Kennzahlen:	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Zeitraum	-	-	-	-	Juli-Dez	Jan-Dez	Jan-Dez
Velofahrende					2%	3%	4%
Anzahl Jahr					613	1073	1134
Monatsmittel					102	89	95
Spitzenmonat					Okt	Juli	Juni
Spitzenmonat Anzahl					180	209	222
Spitzentag					Sa 29.10.	Mi 19.07.	Sa 20.05.
Spitzentag Anzahl					66	24	28
Wandernde					98%	97%	96%
Anzahl Jahr					26192	31779	29405
Monatsmittel					4365	2648	2450
Spitzenmonat					Aug	Aug	Juli
Spitzenmonat Anzahl					7599	6311	6092
Spitzentag					Fr 29.07.	So 22.10.	So 28.05.
Spitzentag Anzahl					582	563	624

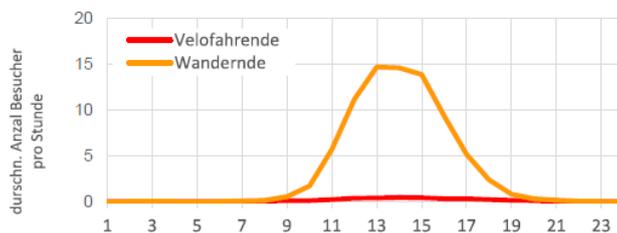
Jahresganglinie 2023



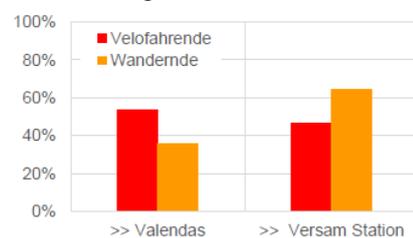
5-Jahresentwicklung



Tagesganglinie 2023



nach Richtung und Mobilitätsform 2023



Daraus kann abgeleitet werden/Folgerungen:

- Die Biker sind gegenüber den Wandernden in der Unterzahl
- Die Zahl der Velofahrer und Wanderer hat seit dem Jahr 2019 zugenommen

Quelle: Fachstelle Langsamverkehr, Tiefbauamt Graubünden / 17.01.2024

4 Natur

4.1 Flussuferläufer/Flussregenpfeifer

Auf Grund des eher schneearmen Winters war die Schneeschmelze sehr kurz und es gab keine extremen Wasserstände welche die Brut der Flussuferläufer und des Flussregenpfeifers bedroht haben. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass die Bruten erfolgreich waren. Auch dieses Jahr konnten ein paar Flussuferläufer beobachtet werden. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Jagd und Fischerei des Kantons Graubünden (AJF) ist eine Zählung "Monitoring" während den nächsten 4 Jahren vorgesehen.

Die Vogelschutzzäune haben sich gut bewährt. Im Gebiet Schluein stimmen die im Richtplan ausgeschiedenen Schutzgebiete und die tatsächliche Zaunführung nicht überein und muss angepasst werden. Damit allfällige Jungvögel bei der Futtersuche nicht gestört werden, wurde der Auenabschnitt vorübergehend abgesperrt.

Sunk und Schwall verändern die Wasserstände in der Zeit vom 1. April bis 15. Juli mehrmals am Tag stark. Ob dies einen Einfluss auf die Brut hat können wir nicht beurteilen.



(der Flussuferläufer)



(der Flussregenpfeifer)



4.2 Biber

Der Biber ist entlang des gesamten Perimeters aktiv unterwegs. Seine Spuren findet man entlang der gesamten Strecke immer wieder. Es scheint, dass er in der Region Castrisch/Ilanz sesshaft geworden ist. Im Herbst, sorgte er bei Castrisch für eine überschwemmte Wiese und der Wanderweg wurde ebenfalls beeinträchtigt/überflutet. Der Biber hat es sich in einem alten Fischaufzuchtteich gemütlich gemacht und staut dort das kleine Bächlein auf. Der Bau befindet sich in einem Gebiet welches im Besitz von Pro Natura ist. Die Pro Natura hat zusammen mit der Gemeinde Ilanz, sowie je einen Vertreter vom Amt für Jagd und Fischerei Kanton Graubünden (AJF) und vom Amt für Natur und Umwelt Kanton Graubünden (ANU) entschieden, dass der Nebendamm welcher die Überschwemmung des Gebiets verursacht, bestehen bleiben soll. Der Wanderweg wurde durch einen Holzsteg und eine Umleitung für durch das Naturschutzgebiet wieder begehbar gemacht. Die Situation entlang des Wanderweges wird vom Rangerdienst beobachtet und bei Bedarf werden allenfalls weitere Massnahmen ergriffen.



4.3 Orchideen und Blumen

Für die Orchideepflanze "*der Frauenschuh*" waren es sehr gute Bedingungen, konnten doch bereits schon sehr früh viele blühenden Pflanzen gezählt werden. Ein nasser Frühling und danach trocken, sind scheinbar gute Voraussetzungen für diese Pflanze während seiner Blütezeit.



(*das Frauenschühchen*)

Am Bahndamm zwischen Versam Bahnhof und der Chrummwag wächst an einer Stelle das Helm Knabenkraut. Der Weg ist an diese Stelle sehr schmal. Wie letztes Jahr wurde diese Stelle ausgezäunt und mit einem Informationsschild versehen. Nächstes Jahr wird der Zaun um das ganze Gebiet gezogen und länger stehen gelassen werden. Leider mäht die RhB die Böschung schon während der Blütezeit und somit viel zu früh. Hier besteht ein "Handlungsbedarf" um diese Pflanzen an dieser Stelle besser zu schützen. Das Amt für Natur und Umwelt (ANU) hat Kenntnis davon.



(das Helm Knabenkraut)

Entlang des Wanderweges auf der Chrummwag befindet sich ein schönes und grosses Feld der breitblättrigen Glockenblume. Diese Pflanze soll in Zukunft mit einem Zaun besser geschützt werden. Der Wanderweg, welcher genau durch das Feld führt, soll nicht mehr so intensiv gemäht werden, bzw. nur noch das was wirklich auch notwendig.



(die breitblättrige Glockenblume)

Allgemeine Feststellung:

Die sich unmittelbar am Wegrand befindenden Pflanzen werden beim Kreuzen der Wanderer oft zertrampelt. Die Pflanzen sollten deshalb besser geschützt werden und es sollte auch ein Informationsschild angebracht werden.

4.4 Schmetterlinge

Die Rheinschlucht bietet nicht nur eine grosse Vielfalt an Pflanzen, sondern auch eine Vielfalt an zum Teil seltenen Insekten. Kleine Insekten bleiben von den meisten Besucher unentdeckt. Wer jedoch mit "offenen Augen" die Rheinschlucht durchwandert kann viele grosse und zum Teil sehr seltene Schmetterlinge entdecken. Diese Schmetterlingsarten sind für die Fortpflanzung auf spezifische Pflanzenarten angewiesen. Oft brauchen sie für die Eiablage, das Raupenstadium und für die Verpuppung sowie zur Ernährung der Nachkommen, unterschiedliche Pflanzen. Fehlt eine dieser Pflanzenarten fehlt demzufolge auch die Schmetterlingsart. Aufgrund der sehr extensiven Bewirtschaftung im Naturmonument selber, gibt es eine grosse Vielfalt an Schmetterlingen, was sehr erfreulich ist.



(der Trauermantel)

4.5 Aufwertungsmassnahmen

Als eine Folge der geplanten Aufwertungsmassnahmen und zur Vermeidung von Konflikten hat der Gemeindevorstand Safiental entschieden den Rastplatz mit Grillstelle "Chrummwag" (Pfadi-Lagerplatz) per sofort aufzuheben. Damit wird dieser spezielle Ort der Natur zurückgegeben und kann damit aufgewertet werden.



(die Chrummwag)

5 Infrastruktur

5.1 Signalisation

Es wurden die meisten grossen Informationstafeln im Verlauf des Frühlings durch neue Tafeln ersetzt. Die Naturschutztafeln sowie die Waldreservatstafeln müssen auch noch ersetzt werden. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Naturgefahren (AWN).

Damit der Einstieg in die Rheinschlucht ab dem Bahnhof Reichenau besser gefunden werden kann wurden ein paar zusätzliche Wanderwegweiser bis zur Eisenbahnbrücke angebracht. Im 2024 werden weitere Wegweiser bis zur Hängebrücke beim Bahnhof in Trin (Bonaduzer Seite) angebracht. Im Verlauf des Jahres 2024 soll im gesamten Perimeter die offizielle WWGR Signalisation (gelber Wegweiser und die Rot/Weiss-Markierung) überprüft und wo notwendig ersetzt/erneuert werden.

Im Winter 23/24 soll eine neue Infotafel für den Wassersport ausgearbeitet werden. Das Ziel ist die bestehenden Tafeln bis im Jahr 2025 zu ersetzen.

5.2 Wegnetz

Die Gemeindebetriebe sind für den Unterhalt des Wanderwegnetzes in der Rheinschlucht zuständig. Durch den Rangerdienst gemeldete Mängel werden meistens innert nützlicher Zeit behoben. Hier gibt es noch Verbesserungspotenzial.

Im Verlauf des Sommers 2023 kam es zu zwei Murgängen im Carrera Bach. Dadurch veränderte sich die Situation in der Aue oberhalb des Carrera Delta stark. Das bis anhin, bzw. in den letzten Jahren aufgestaute Wasser fliesst nun wieder ab. Der "künstliche" See ist nicht mehr vorhanden.

5.3 Feuerstellen/Rastplätze

Sämtliche Rastplätze sind sehr beliebt und die Feuerstellen werden rege genutzt. Die Versorgung der Feuerstellen mit Brennholz funktioniert soweit gut, könnte aber noch besser sein. Vor allem der Holzvorrat in der Aue Versam und bei der neuen Feuerstelle im Carrera Delta ist schnell aufgebraucht, so dass den Gästen am Sonntag oft kein Holz mehr zur Verfügung steht. Dieser Zustand sollte verbessert werden.

Die neue Feuerstelle "Isla" wird von den Gästen ebenfalls sehr geschätzt. Die Feuerstelle zwischen dem Carreradelta und dem Bahnhof Vallendas wurde entfernt, bzw. nach vorne zum Carrera Delta verschoben, da die alte Feuerstelle oft überschwemmt wurde. Die neue Feuerstelle wird nun rege benutzt. Auch der Unterhalt sowie die Holzanlieferung konnte damit wesentlich erleichtert werden.

Im Herbst 2023 hat die Gemeinde Safiental den Beschluss gefasst den Lagerplatz auf der "Chrummyweg" aufzuheben. Der Lagerplatz hat oft zu "Konflikten" mit Wildcampern und während der Brutzeit der Limikolen mit Missachtung des Betretungsverbots der Kiesbänke, geführt.

Die Feuerstelle "Chrummyweg" wird im Zusammenhang mit der Aufhebung des Rastplatzes (Pfadi-Lagerplatz) im Verlauf des Jahres 2024 zurückgebaut. Es wurde eine zusätzliche Feuerstelle neben dem Rastplatz der Kanuschulen, unterhalb dem Bahnhof Versam, direkt am Wanderweg, erstellt. Der Platz ist leider etwas unglücklich gewählt worden. Bei Hochwasser besteht die Gefahr, dass der Rastplatz mit Grillstelle unter Wasser steht oder sogar weggespült wird. Zudem ist nur wenig Platz zum Verweilen vorhanden. Dementsprechend wird die Feuerstelle auch nur wenig genutzt.

In der Aue Versam und beim Rastplatz oberhalb des Bahnhof Versam wird jeweils am gleichen Ort eine "illegale" Feuerstellen eingerichtet. Dies ist keine offizielle Grillstelle! Für die Gäste scheint es so, dass da schon einmal eine Feuerstelle war. Die Feuerstelle muss deshalb so zurückgebaut werden, dass diese nicht mehr erkennbar ist.

6 Sicherheit

6.1 Naturgefahren

Im Frühling gab es einen kleinen Felsabbruch auf der Seite der Gemeinde Flims - Höhe Bahnhof Versam. Das Gestein blieb dieses Mal aber auf der Flimserseite liegen. Das Teilstück zwischen Bahnhof Trin und Hochwasserstand Tamins wurde Ende Jahr durch mehrere Felsblöcke beschädigt. Der Damm muss im Frühling 2024 geräumt und saniert werden. Die Abbrüche in der Rheinschlucht sind nicht zu unterschätzen. Es ist deshalb wichtig die Gäste rechtzeitig über mögliche Gefahren zu informieren (gute Signalisation vor Ort und Website).



(Wanderweg Bahnhof Trin)

Wanderweg

Der Wanderweg auf dem Teilstück zwischen dem Bahnhof Versam und Chrummwag wurde zweimal überschwemmt. Ebenso das Teilstück zwischen dem Bahnhof Vallendas und dem Carreradelta.



Wanderweg vor Chrummwag



(Wanderweg Carrera Delta)

7 Vereinstätigkeiten

Die Tätigkeiten des Vereins richten sich hauptsächlich nach dem vom Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden (ANU) festgelegten Managementplan 2022 – 2024, bzw. nach den vier Handlungsfelder: Bildung und Gesellschaft, Wirtschaft, Ökologie, sowie Leitung und Information. Einige der festgelegten Ziele konnten bereits realisiert werden, wie zum Beispiel die Professionalisierung des Vereins und damit verbunden der Aufbau der neuen Geschäftsstelle in Flims und einer neuen Website www.rheinschlucht.ch. Weitere Projekte laufen bereits oder laufen noch, und werden im Verlauf der nächsten Monate und Jahre umgesetzt/realisiert: Überarbeitung Richtplan Naturmonument Rheinschlucht/Ruinaulta, Auenausscheidung Isla Bella, Ersatz Informationstafeln und Wegweiser, Markierung Wanderwegnetz WWGR (rot/weiss), Schutz Flora/Fauna und Monitoring, WC-Anlagen, Finanzierung Unterhalt Infrastruktur im gesamten Perimeter, Stelenprojekt, Integration Ausbau und Festigung des Rangerdienstes, Kommunikation/Information. Mit dem Einbezug der neuen Mitgliedergemeinden sowie weiterer wichtigen "Player", wie zum Beispiel die Gemeinden, die Rhätische Bahn (RHB), das Amt für Natur und Umwelt Kanton Graubünden (ANU), aber auch die Tourismusorganisationen und ihren "Nebenprodukten", braucht alles etwas länger, bzw. seine Zeit.

8 Zusammenarbeiten

8.1 Territorialgemeinden

Die Zusammenarbeit zwischen den Rangern und den Gemeindebetrieben funktioniert gut. Die Meldungen an die Werkdienste wurden innert nützlicher Zeit bearbeitet. Das erklärte Ziel der finanziellen Sicherung der Infrastruktur sollte im Jahr 2024 erreicht sein. Damit ist die Grundlage geschaffen worden die Infrastruktur auf einem hohen Niveau zu behalten und damit verbunden auch die Besucherlenkung und -Information zu optimieren.

8.2 Wassersportveranstalter

In Zusammenarbeit mit den Wassersportanbietern konnte intensiviert werden. Wichtige Informationen werden weitergegeben und die Kommunikation auch in Bezug auf das Projekt "Richtplanüberarbeitung" läuft. Ein weiteres Ziel ist die Erstellung einer Wasserkarte, auf welcher sämtliche relevanten Themen das Angebots sowie die Verhaltensregeln, aufgeführt sind. Das erklärte Ziel die Karte im Frühling 2024 online aufzuschalten wird wohl nicht erreicht, bzw. hängt nicht zuletzt auch von der Genehmigung des neuen Richtplans ab. Dieser liegt voraussichtlich Ende 2024 vor und muss anschliessend noch von der Regierung genehmigt werden. Ziel: Frühling 2025.



8.3 Gastronomie

Um die Verpflegungsmöglichkeit entlang des Wanderweges sicherzustellen, sollte in Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn und den Gemeinden ein Konzept erstellt/ausgearbeitet werden. Die derzeitige Situation vermag auch weiterhin nicht ganz zu befriedigen. Das Restaurant beim Bahnhof in Reichenau ist oft geschlossen und damit verbunden auch die Toiletten. Die Rhätische Bahn (RhB) und die Gemeinde Domat/Ems sind darüber informiert.

8.4 Tourismusorganisationen

Die Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen konnte intensiviert werden. Der Austausch funktioniert soweit recht gut, kann aber sicher noch verbessert werden. Diesbezügliche Bestrebungen von Seiten des Vereins laufen.

8.5 Naturpark Beverin und UNESCO Tektonikarena Sardona

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Naturpark Beverin und der UNESCO Tektonikarena Sardona schätzen wir sehr. Das gegenseitige Vertrauen möchte der Verein weiter stärken. Diesbezügliche Bestrebungen und Anstrengungen von Seiten des Vereins laufen auch hier. Erste Gespräche haben im Jahr 2023 stattgefunden. Besten Dank für die finanzielle Unterstützung unseres Angebotes Rangerdienst im gemeinsamen Perimeter der Perle "Naturmonument Die Rheinschlucht/Ruinaulta", aber auch im Gebiet der Segnesböden auf Gemeindegebiet von Flims.

8.6 Rhätische Bahn (RhB)

Die Liegenschaften im Perimeter der Rheinschlucht sind in einem für ein solches Gebiet nicht gerade ansehnlichen Zustand und auch die Umgebung am Bahnhof Trin wird fast nicht gepflegt. Hier besteht aus Sicht des Vereins ein grosser "Handlungsbedarf". Die Liegenschaften sollten saniert werden. Das hätte einen positiven Einfluss auf den Tourismus und es könnten allenfalls Synergien genutzt werden, wie zum Beispiel ein Angebot von einheimischen Produkten aber auch dringend notwendige Toiletten Anlagen.

9 Zukunft

Die Rheinschlucht/Ruinaulta ist ein Naturdenkmal und Smaragdgebiet von nationaler, und somit grösster Bedeutung. Nach und nach wächst der Bekanntheitsgrad national und international und damit auch das Besucheraufkommen. Die Infrastruktur ist teilweise sanierungsbedürftig. Mit der Schaffung der Geschäftsstelle wurden die Weichen/Voraussetzungen geschaffen, damit eine nachhaltige Nutzung, und ein Schutz dieses einzigartigen Gebiets langfristig gesichert werden kann. Mit dem Angebot "Rangerdienst" ist man in Zukunft für eine optimale Besucherlenkung und -Information gerüstet.

10 Dank

Wir danken unseren Mitgliedergemeinden und Projektpartnern, sprich dem Naturpark Beverin und der UNESCO Tektonikarena Sardona, sowie der Graubündner Kantonalbank, für die Unterstützung unseres Vereins. Dank dieser konnte ein gut funktionierender Rangerdienst aufgebaut und gefestigt werden.

Insbesondere geht ein Dank auch an das Amt für Natur und Umwelt Kanton Graubünden (ANU). Nur dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung des Kantons konnte der Aufbau der Geschäftsstelle und dem Rangerdienst in dieser Form ermöglicht werden.



Tragen wir unserer Perle "Die Rheinschlucht/Ruinaulta" grosse Sorge

"Sie ist es Wert"